

# ***K70-POST***

des 1. Internationalen K70 – Clubs e.V.

Ausgabe 2. Quartal 2006



Bericht vom großen ***K70-***  
Jahrestreffen in Weißbach in dieser  
Ausgabe!

## INHALT

Veranstaltungen und Rückblicke

Leserberichte

Literatur

Technische Daten

Technik, Tricks und Tips

Kleinanzeigen

Ersatzteilpool (Rudolf Boomgaren, Ringstr. 44, 26802 Moormerland/Oldersum, ☎ und • 0 49 24 / 8 83)

Email: [rboomgaren@tiscali.de](mailto:rboomgaren@tiscali.de) (Ersatzteile bitte bevorzugt per Fax o. Email bestellen!)

Mitglied im:



## VORSTAND

1. VORSITZENDER: DEUVET-geschulter Typpreferent  
Jörg Ballwanz  
Lindenstraße 12  
32791 Lage, ☎ 0 52 32 / 6 38 96 oder 0 57 32 / 68 90 88
2. VORSITZENDER: Clubzeitung, internationale Kontakte  
Ingo Menker  
Haus-Gahlen-Straße 11  
46514 Schermbeck, ☎ 0 28 53 / 44 80 37, Email: [Ingo.Menker@freenet.de](mailto:Ingo.Menker@freenet.de)
3. VORSITZENDER: Teilenachfertigung  
Markus Retz  
Konrad-Hornschuch-Str. 14  
74679 Weißbach, ☎ 0 79 47 / 74 52, Email: [Markus.Retz@arcor.de](mailto:Markus.Retz@arcor.de)
4. VORSITZENDER: Schriftführer, Clubzeitung  
Dirk Johannesmeier  
Mathias-Hess-Str. 48  
69190 Walldorf, ☎ 01 73 / 8 61 39 56 Email: [dirk.joha@web.de](mailto:dirk.joha@web.de)
5. VORSITZENDER: Kassenwart, Mitgliederadressenverwaltung  
Jörg Henze  
August-Grotchenne-Straße 45  
38685 Langelsheim, ☎ 0 53 21 / 683959, [jorick74@hotmail.com](mailto:jorick74@hotmail.com)

## Impressum der **K70** -POST

AUSGABE: Vierteljährlich (für Mitglieder kostenlos)

REDAKTIONSSITZ:

46514 Schermbeck, Haus-Gahlen-Straße 11

☎ 0 28 53 / 44 80 37, Ingo Menker

REDAKTIONSTEAM:

Anzeigen, Schrottplatztips, Druck: Ingo Menker

Literatur: Mario Thimm, Kuckucksheide 10, 29308 Winsen / A.,

☎ 0 51 43 / 66 92 05, [MarioThimm@web.de](mailto:MarioThimm@web.de)

Titelblatt, Impressum: Hans-Ulrich Neumann, Bäckerstraße 3, 22880 Wedel,

☎ / • 0 41 03 / 1 89 59 75 (hun)

[Hans-Ulrich.Neumann@gmx.de](mailto:Hans-Ulrich.Neumann@gmx.de)

Redaktionsschluß: 4 Wochen vor dem Erscheinen

Artikel für die Zeitung bitte zum Redaktionssitz schicken

Internetauftritt: <http://www.K70-Club.de>

CLUBKONTO: VoBa Langelsheim, BLZ 278 937 60, Kto.Nr: 5054437300

Offizielle Clubadresse:

Manfred Schmidt, Wilbecker Str. 83, 40699 Erkrath, ☎ 0 21 04 / 4 58 29

Kontaktadresse in Holland:

Anne Reitsma und  
Serge van Donkelaar  
Zuideinde 71

1121 DD Landsmeer  
[sergevandonkelaar@wxs.nl](mailto:sergevandonkelaar@wxs.nl)  
[reitsmaa@nei.nl](mailto:reitsmaa@nei.nl)

CLUBKONTO HOLLAND :

Rabobank  
Rekeningsnummer  
357794567  
Kontoinhaber  
Rudolf Boomgaren

## AUF EIN WORT.....

So, jetzt wird es aber Zeit die Nummer 2 herauszubringen. Die Zeit hierfür habe ich ein bißchen zwangsweise bekommen, denn ich hatte die Batterien morgens vor der Abfahrt zu unserem Pfingsttreffen noch zwischen K70 und Passat tauschen müssen, weil sie es, trotz wochenlanger Funktion nach dem Winterschlaf, plötzlich nicht mehr tat. Nach der Rückkehr dachte ich, eine gerade 3 Jahre alte Markenbatterie kann eigentlich noch nicht kaputt sein, vielleicht hat sie durch den vorherigen Kurzstreckenbetrieb nur zu wenig Ladestrom bekommen. Ich habe daher den Passat mit Überbrückungskabel vom K70 her gestartet, in der Hoffnung, die stärkere Lichtmaschine des Passat wird sie schon wieder voll kriegen. Die Faustregel ist so etwa 50 km Ladefahrt. Ich bin danach noch tanken gefahren; und er startete danach wieder problemlos. Es blieb leider bei der positiven Hoffnung, aus dem Start am nächsten Morgen zur Arbeit wurde nichts, wieder Null Saft. Also doch in den sauren Apfel beißen und eine neue Batterie kaufen. Angerufen und den Urlaubstag vorverlegt, den ich eigentlich ein paar Tage später nehmen wollte, um einiges zu erledigen. Der Händler erzählte mir dann, daß auch die Qualität der Markenbatterien nachgelassen hat und die meisten, die frühere Lebensdauer von 6-9 Jahren nicht mehr erreichten. Es geht also auch hier nur noch um's abzocken.

Die Autos müssen zum Wochenende wieder fit sein, da dann schon wieder der große Oldtimermarkt in Bockhorn eingeplant ist, der mittlerweile schon Kult geworden ist.

Ein überraschendes Erlebnis hatten wir noch auf der Rückfahrt vom Pfingsttreffen. Als wir auf der Autobahn den Raum Ostwestfalen erreichten, begegneten uns hin und wieder einzelne Oldtimer mit zusätzlichen Schildern, wie sie bei Oldtimerveranstaltungen benutzt werden. Wir verließen dann die Autobahn und ich benutzte dann nach einigen Kilometern einen Schleichweg als Abkürzung, um ohne Ortsdurchfahrt und kürzer von der Bundesstraße zur Straße nach Augustdorf und Lage zu kommen. Am Ende dieser Straße ist links eine Gaststätte; ich konzentrierte mich mehr auf die unsichere Fahrweise der Schnarchnase vor mir und nahm nur so nebenher im Unterbewußtsein wahr, daß auf dem Kneipenparkplatz ein paar Leute und Autos standen. Fast auf gleicher Höhe, machte es plötzlich peng im Kopf, Mensch, das sind ja Oldies und hinter dem VW- Porsche steht ein K70, ich meinen nach rechts gesetzten Blinker vergessen, Lenker nach links und gerade noch so die Parkplatzeinfahrt erwischt, wieder links, neben den K70. Ein Top 71-er, wie frisch vom Band und dann noch mit dem original Uraltkennzeichen LE angemeldet, des früheren Landkreises Lemgo. Der Kreis ist danach noch zweimal geändert worden. Erst kam er zu Detmold (DT), ist auch schon Geschichte, danach zu Lippe (LIP). Mit LE soll es nur noch etwa 4 Fahrzeuge geben. Die Fahrer waren ausgestiegen und guckten auf die Karte, sie machten eine Orientierungsfahrt. Jetzt erkannte ich den K70-Fahrer, es war der Seniorchef einer ehemaligen NSU-Vertretung, jetzt VW-AUDI. Er hatte mir im vergangenen Jahr auf dem Oldtimermarkt in Detmold erzählt, daß er noch so'n Schätzchen hat. Da er sich danach nicht wieder gemeldet hatte und ich den K70 nie zu Gesicht bekommen hatte und der auch nie in der Oldtimerausstellung der Firma aufgetaucht ist, habe ich irgendwann nicht

mehr so recht an dessen Existenz geglaubt. Wir konnten nur kurz ein paar Worte wechseln, da sie die Fahrt fortsetzen mußten. Es gibt also immer noch ein paar versteckte K70-Schätzchen.

Da er sich seit dem August des vergangenen Jahres nicht bei mir gemeldet hat, scheint er nicht am Club interessiert zu sein, aber dies könnte sich bald zwangsweise ändern. Ich hatte unserem KFZ.-Teilehändler beim Bestellen der neuen Batterie von der Begegnung erzählt; als ich am anderen Tag die Batterie abholte, sagte er, rate mal, wer vorhin angerufen hat und wollte bei uns eine K70-Wasserpumpe bestellen, - tja, so kann's kommen.

Unsere Treffen in Frankreich und im Hohelohekreis sind von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen worden und alle waren sehr zufrieden. (Berichte folgen.)

In der heutigen Ellenbogen- und Abzockergesellschaft, der sogenannte Neoliberalismus, in dem es nur um Optimierung der Gewinnziele auf Kosten des normalen Bürgers geht und Menschlichkeit ein Fremdwort ist, kann man froh sein, daß sich welche dazu bereit finden, ihre Zeit für den Verein zu opfern. Viele Vereine und auch Familien fallen auseinander, weil sie durch die unterschiedliche Verschiebung der Arbeitszeiten immer weniger gemeinsame Freizeit zur Verfügung haben. Eine Verkäuferin, die z.B. bis 10 Uhr abends im Supermarkt stehen muß, kennt ihre Kinder nur noch schlafend. Wenn sogar schon ‚Bosse‘ Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr verbieten, zu Einsätzen zu fahren, bei denen es auch um Menschenleben geht, kann man nur hoffen, daß die auch mal auf Hilfe angewiesen sind und keiner kommt.

Wer den neoliberalen Trend der Zerschlagung der sozialen Gefüge unterstützt, hat vergessen, bei der Verteilung der Menschlichkeit ‚hier‘ zu rufen.


Unser Club ist bisher glücklicher Weise von dieser Mentalität größtenteils verschont geblieben und wir wollen hoffen, daß das auch in Zukunft so bleibt. Bei unseren derzeitigen Mitgliedern haben wir da keinerlei Bedenken, denn es sind im Laufe der Zeit schon viele private Verbindungen, auch neben den eigentlichen Vereinsaktivitäten, entstanden und über jüngeren Nachwuchs können wir zur Zeit auch nicht klagen. Das soziale Gefüge unseres Vereins ist also noch intakt.

Daher möchte ich mich im Namen aller Mitglieder, bei den Organisatoren der Treffen und allen Anderen, die durch ihre Aktivitäten das Funktionieren unseres Clubs erst ermöglichen, recht herzlich bedanken.

JB.

Bitte keinesfalls vordere Federbeine wegwerfen, da es keine Neuteile mehr gibt. Für 50 € ist eine Restauration -im Austausch- möglich. Info bei Manfred Sobiella, 05141/216734 oder 0176/24323945

Stand: 26.7.06

		Tabellenbereich der Mitgliederverwaltung					
		104 Deutsche 26 Holländer 4 Franzosen	3 Schweden 1 Ire 1 Japaner	1 Malteser 1 Italiener 1 Finnen	1 Luxemburger 2 Schweizer 1 Österreicher	1 US-Amerikaner	147 Gesamt
Name	Vorname	Straße	Land	PLZ	Wohnort	Telefonnummer	Email / Sonstiges
Plechinger	Peter	Ludwig-Zeller-Weg 49	A		8000 Garching	089 892841128 (priv.)	
Brouwer	Fedde	Engelgymnast 11	CH		3002 Ch - 3002 Breg-Glis	0041 279237109	
Fuchs	Rolf	Wasserviertel 32	CH		4132 Bern Sanktungen	0041 8228731957	
Just	Maik	C-Berke-Str. 3	D		02961 Laub	035722 22799	
Danielzik	Martin	Munsterstrasse 2	D		06552 Thun	0179 2117183	
Kämmerer	Kai-Uwe	Stuckh. 14a	D		12435 Berlin	030 9189157	
Lange	Thomas	Stuckh. 14a	D		12435 Berlin	030 21790504	
Liere	Karsten	Kuckhofen 98	D		13156 Berlin	030 47798325	
Albers	Regina u. Gert	Eiser-Eichenbach-Weg 81	D		21035 Hamburg	043 7933663	
Marquardt	Andre	8238-Heimwiese 79	D		21217 Siersthal	0173 4054626	
Hinsch	Achim	Kampweg 10	D		21493 Mellum	04139 708-s. 410	
Kunkel	Stephan	Kampweg 5	D		21493 Mellum	04139 1302	
Margenfeld	Andreas	Muldenburger Str. 28	D		22756 Hamburg	043 3948277	
Neumann	Hans-Ulrich	Bäckerstraße 3	D		22885 Wedel	04103 1895875	
Bäcker	Bernd	Am Krutzen 2	D		23779 Neumünster	04383 8474	
Rudolf	Günter	Schwenne Str. 43 e	D		23829 Rätzburg	04541 6279	
Wiechmann	Karsten	Zippelweg 111 a	D		24146 Kiel	0431 727728	
Didzun	Walter	Rudolfstr. 9	D		24381 Dornsdorf	04383 8519	
Reimers	Franz	Eversing 17	D		25826 Garding	04852 1455	
Swyter	Bernd	Bunnenstraße 18	D		26624 Südbrookumland	04942 204783	
Schunwanz	Horst	Ginghar Strasse 6a	D		26725 Emden	04921 5444	
Boomgaren	Rudolf	Ringh. 44	D		26802 Moormerland	04924 883	
Wichmann	Fritz	Schwenkeweg 43	D		27238 Fehringh		
Bormann	Markus	Schwenkeweg 2	D		27308 Aummen	04238 943295	
Pawlowski	Peter	Karsh. 16	D		27367 Subrun	04284 9448	
Haar	Gerhard	Bergstraße Str. 15	D		27728 Wargemünde	04762 1413	
Neumann	Horst	Brookweg 21	D		27751 Delmenhorst	0521 278528	
Andersen	Björn	Eisener Strasse 88	D		28199 Bremen	0179 23537292	
Sobiella	Manfred	Tob. 17 (Hofhaus)	D		28221 Cuxa	05141 218734 s. 0179 24322848	

Hasselmann	Fred				28328	Wiesenthaler	05143 89523		
Thimm	Mario	Schwefelweg 34	D		28328	Sachsen	05143 8952355		hasselm@post.de
Thimm	Harry	Kurkuckshöhe 10	D		28328	Sachsen	05143 81798		
Ballwanz	Jörg	Pörsner Str. 10	D		32284	Sachsen	05732 8943388		ballwanz@post.de
Schuenemann	Siegfried	Königsf. 130 (bei Löhmanns)	D		33102	Präbichau	05251 27283		
Kramer	Bernhard	Neuhäuser Str. 42	D		33128	Deubitz/Buka	05256 54212		
Regenhardt	Josef	Gebäude-Garten-Str. 25	D		33181	Hörselthal	05237 1719		
Wasmuth	Josef	Krauschauer Str. 22	D		33178	Burthen	05251 35238		
Pinter	Gyula	Blumenweg 1	D		34396	Liebau	05276 209		
Schulze	Manfred	Alte Jäger Str. 9	D		34513	Wiedack-Höringhausen	05834 1354		
Witzel	Karl	Eichenweg 2	D		36196	Neumtal	05879 919100		
Pfahliert	Jörg	Friedberg 11	D		37075	Göttingen	0551 274748		
Skupski	Michael	Gölsener 36	D		37115	Düberrath	05529 1689		skupski@post.de
Waldmann	Franz-Gerhard	Altenhof 5	D		38158	Verheide	05362 3725		
Kühnert	Jens	Chaus. 11	D		38442	Wuthburg	05381 32948		
Loeck	Harald	Buchtenweg 18	D		38442	Wuthburg	05362 949547		
Quandt	Kurt-Werner	Autenbach 27	D		38552	Verheide	05374 12428		
Knoch	Gunter	Denzler Str. 16	D		38857	Bad Harzburg	0193 2508102		
Henze	Jörg	Paraschuleweg 14	D		38885	Langenhenn	0511 870911		henze@post.de
Hemtschak	Jens	August-Gartenstr.-Str. 45	D		38387	Göttingen	053423 4311		
Faust	Michael	H.-Julius-Str. 1	D		40227	Drosselhof	0211 784553		
Schmidt	Manfred	Linienstr. 129	D		40388	Eintrach	02104 43829		
Jost	Hans-Peter	Wölbenker Str. 83	D		40784	Langensief	02175 74353		
Vitz	Lothar	Frieden 82	D		41198	Müschinghaush	02188 602197		
Rinneberg	Anneliese	Eichenweg 18	D		42355	Verheide			post@rinneberg.de
Hartwig	Irene	Büchschuleweg 14	D		44287	Dortmund	0231 431550		
Gorecki	Manfred	Klein-Berliner Str. 85	D		44328	Dortmund	0231 7284830		
Hommann	Heinz-Juergen	Auenmatten 8	D		44737	Buchfurn	0234 462228		
Rabeneck	Knut	Hauskampen 2	D		45145	Essen	0201 740331		
Wegner	Carsten	Leipzig 83	D		45853	Recklinghausen	02361 3023877		
Claßen	Günter	Mehnen 123	D		46145	Ochtershausen	0238 644312		
Menker	Ingo	Sprockel 25	D		46514	Schermbeck	02853 448327		
Neilmann	Rolf	Haus-Garten-Str. 11	D		48147	Münster	04221 73287		rolf@neilmann.de
Schuermann	Peter	Finkenstr. 60	D		48147	Münster	0251 281247		
		Auenstr. 1	D						

Greiwe	Heinz	Gewandstraße 22	D	48385 Steinfurt	02331 91888	hgreiwe@gmx.de
Plietker	Jörg	Wolfermannhof 18	D	48398 Gronau-Egge	0178 2853988	
Kockmann	Josef	Castellan 18	D	48627 Ochtrup	02553 2259	josko@gmx.de
Kernke	Andreas	Wippenmühlweg 11	D	48437 Drenthel	05443 1203	
Weßling	Markus	Mühlenstrasse 8a	D	48384 Aflingen	05484 902289	markus.wessling@t-online.de
Erhardt	Frank	Dorneluststrasse 43	D	50128 Bergheim-Buchhof	02238 42300	frank.erhardt@gmx.de
Dicke	Markus	Mühlstr. 32	D	50670 Köln	0178 9840324	markus.dicke@gmx.de
Beck	Dominik	Kirchstr. 18	D	51789 Lindlar	02288 71777	
Schomburg	Silke, Dr.	Bernsbinger Str. 134	D	52070 Aachen	04287 489	schomburg@t-online.de
Dreßen	Manfred	Buchstr. 87	D	52222 Stubborg	0241 528171	
De Kries	Mike	Dr. Decker Straße 8	D	52355 Duren	0172 7614790	
Grau	Gunnar	Zeyherstr. 22	D	53177 Bonn	0228 339037	
Fischer	Egon / Anita	Bergstrasse Str. 148	D	53638 Königswinter	02244 4377	
Hübbeck	Thorsten	Kreuzfelder Strasse 36	D	53938 Zülpich	02252 838190	
Flamm	Friedhelm	Auf der Elbest 18	D	54550 Daun	06598 529	
Hochgraef	Holger	Hauptstr. 13	D	56368 Bergheim	06488 902115	
Justen	Dirk	Karlsteinstr. 22	D	56727 Mayen	02651 41001	justen.hochgraef@t-online.de
Rudat	Jörg	Auf der Barchel 8	D	56305 Wehr	02733 914851	
Liere Dr.	Klaus-Peter	Fritz-Reuter-Str. 8	D	56453 Wilten-Auen	02752 59283	
Ellinger	Wilfried	Hersingweg 30	D	51191 Nordbach	06555 3444	
Horatschek	Edgar	Wilhelm-Drees-Str. Str. 30	D	65438 Filsborn	06145 4575	
Johannesmeier	Dirk	Matthias-Hees-Str. 48	D	66190 Weiskof	06327 2387	dirk.joh@gmx.de
Hutta	Wolfgang	Marin-Luther-Str. 66	D	70771 Leinfelden-Echterdingen	0711 7943377	
Heller	Heinrich	Stinger Weg 8	D	73547 Lorch-Waldburg	07172 7255	
Seitz	Thomas	Brühlweg 25	D	74228 Oedheim	07138 912862	
Kloss	Werner	Bülowstrasse 19	D	74385 Rot am See	07947 7452	th.kloss@t-online.de
Retz	Markus	Kunrad-Hornschuch-Str. 14	D	74379 Weiskof	07224 852838	markus.retz@gmx.de
Scudlik	Raymund	Eisenstr. 8	D	76383 Gernsbach	07272 9620	
Bierweiler	Karlheinz	Maulburgweg 13	D	76796 Badheim	02482 908487	
Michels	Thomas	Schwanenburgen 60	D	78487 Kumburg	07481 13200	thomas.michels@gmx.de
De Wall	Andreas	Möhlinger Str. 80	D	78523 Tuttlingen	0781 4794247	
Meder	Ulrich Bengt	Matthias-Bank-Str. 31	D	79115 Freiburg	07834 2387	andreas.meder@gmx.de
Haack	Franz	Gottshamer Ring 24	D	79423 Heidenheim		
Stiller	Mario	Auenstr. 34	D	80488 München	089 20221912	franz.haack@gmx.de

Tröger	Andreas	Normal-Lena-Strasse 25 3, Bielefeld	D	81368 München	0049 531 20000-4 Fax: 7 4071 37 0000-4@igms.com
Weigt	Christian	Hilbert-Kuehn-Str. 171	D	84489 Burgkirchen	0049 77 832288
Merk	Reinhard	Hilbertstr. 16	D	86391 Stadtlenging	0049 1 432187
Glatzel	Manfred	Mecklenburger Str. 13	D	87700 Memmingen	0049 31 882231
Hrach	Bernd	Am alten Sportplatz 12	D	91128 Neudorf-Humbach	0049 22 73580
Schnödt	Wolfgang	Degenbacher Strasse 10	D	91279 Auerbach	0049 43 4477 Fax: 4198
Oberkötter	Reinhard, Dr. med	Trohan 9	D	92482 Hohenwarte	0049 90 308
Seitz	Burghard	In der Sonnenwiese 18	D	92346 Thurnau	0049 29 5482
Holzmann	Bernd	Am Silberberg 8	D	92346 Hohenfels	0049 29 8530
Hujer	Dieter	Nähringstr. 8	D	91523 Schwarzbach	0049 94 902885
Boudeaux	Jean-Pascal	83 Rue de Paris	F	92100 St. Quentin	0033 323626809
Laub	Frank	6 rue de L. Julia	F	91600 Forbach	0033 387946111 oder 0162 98022833
Carpentier	Philippe	30 rue Parly	F	92400 Cambrai	0033 327833083
Brand	Georges	37 Rue des Chenes	F	91270 Vignacourt-Sur-Serre	0033 1 69032098
Kenttä	Jouko	Helsinginkatu 20832	FIN	00310 Helsinki	0035 9422888770
Reina	Romano	Piazza del'Albergo 3	I	181 Roma	
O'Sullivan	Jim	12 St. Fortaux Park	IR	Dublin 13	Jim.o.sullivan@igms.ie
Nakazawa	Hiroshi	1-11-1 Ichimaru, Tsukuba	J	Hyohanka-City 224-0026 Japan	
Bertrand	Josef	Rue Nocht 23	L	6626 Flersheim	0035 2770126
Attard	Oliver	Wendens Troppenweg	M	8 402 Kappeln, Meckl	0035 69484294
Van Donkellaar	Serge	Zuidwilde 71	NL	1121 DD Landmeer	0031 20 6168290
Boom	Siemon	Droevt 4	NL	1141 JWS Muiswoude	0031 204854142
Boven	Tonnis	Arentshoepstraat 23	NL	1778 BP Den Oever	0031 227811180
Tolmeijer	Guy	Daghuinstraat 134	NL	2166 VT Lissebos	0031 252418822
Müller	Hans	Colpman 12	NL	2181 KH Hillegom	0031 252520103
Sassen	Jos	Nachtvogelstraat 10	NL	2215 NP Vriesdal	0031 252212260
Schipper	Paul	Dekkerstraat 4	NL	2825 AC Overmeer w-o-zees	0031 655330549
Heppenstrijdt	LEJ	Charotte de Bourbomman 27	NL	3138 CH Vlaardingem	0031 104743411
Valk	T.	Narrentstraat 6	NL	3295 RJ 3, Gravendijk	0031 786732853
Tielkemeijer	Annemarie	Muljerveld 10	NL	3645 VK Vinkenveen	0031 287283454
Tielkemeijer	Pim	Muljerveld 10	NL	3645 VK Vinkenveen	0031 287283454
Linskens	Michiel	De Heide 88 17	NL	3732 HM De Bilt	0031 302213475
Smits	Christ H.J.	Bergstraat 126	NL	5051 HE Goirle	0031 13 5344321
De Kroon	AJ	Van de Ekenstraat 25	NL	6087 AC Ommen	0031 135042171



Kriken	Peter	Villbrunnstrasse 16	NL	5021 WC Eerstal	0031 497517772	peterkriken@chello.nl
McKinlay	Michael	Willemsstraat 47 g	NL	5811 MC Eindhoven	0031 402665727	
Janssen	W.J.	Munsterstraat 85	NL	5751 LC Deventer	0031 495314813	
Beurgens	Peter	Asselhof Street 36	NL	6071 BT Swindon	0031 475054762	
Philipsen	Jan	Wendehorst 29	NL	6922 GA Duiven	0031 6292189	janphilipsen@me.com
Müller	Roel	Parkweg 8	NL	7481 RW Hoogeveen	0031 539688337	
Vos	Lefert	Zaaiweg 144	NL	7707 AM Breda	0031 623 656316	lefert.vos@me.com
Hasper	Pit	Landschapsweg 11	NL	7624 BA Emmen	0031 991614124	pit.hasper@me.com
Van Heusden	Bernhard	Oude Elburgeweg 12	NL	8162 PA Epe	0031 579627981	
Leistra	Tjeerd Remmet	Krommepoort 34	NL	8218 PH Opendoorn	0031 512 318057	
Van der Wal	J	Eendrachtsweg 5	NL	8263 PH Geryp	0031 511621880	
De Jonge	Fre	Kloosterstraat 11	NL	8483 PH Epe	0031 942262207	fre@light.com
Andersson	Sven	Pugmolenweg 1 j	B	23437 Lumme	0046 40411889	svand@me.com
Hannula	Mauno	Olene Aavangatan 11	B	43133 Mäntsälä	0046 31278353	
Linderoth	Mats	Dammögatan 14	B	70256 Örebro	0046 18 148767	
Mc Quiston	Kurt	4059 Hilltop Drive West	USA	79108 Fort Worth Texas		



**Der Kassenwart**

### Der Jahresbeitrag ist mal wieder fällig!

Alle Mitglieder die den Jahresbeitrag nicht per Lastschrift abbuchen lassen, und bisher die 30,- € noch nicht überwiesen haben, sollten das innerhalb der nächsten zwei Wochen erledigen.

Bitte haltet mich auch bei Änderungen von Adressen- und Bankverbindungen auf dem Laufenden, damit die K70 Post immer ankommt und für den Club keine unnötigen Kosten entstehen.

---

### Ein bißchen Statistik:

Im April hatten wir 147 Mitglieder, davon 4 ohne einen gemeldeten K70.

Wir sind:

104 Deutsche  
26 Holländer  
4 Franzosen  
3 Schweden  
2 Schweizer

und jeweils ein Mitglied in Spanien, Japan, Malta, Italien, Finnland, Österreich, Irland und Luxemburg.

Wir sind also wirklich eine internationale Truppe!

Kassenwart + Mitgliederverwaltung  
Jörg Henze  
August-Grotehenne-Strasse 45  
38685 Langelsheim  
☎ 05321/683959  
✉ jorick74@hotmail.com

1. Internationaler K70 Club e.V.  
Volksbank Langelsheim e.G.  
BLZ: 27893760  
Kto.: 5054437300  
IBAN DE29 2789 3760 5054 4373 00  
BIC GENODEF1SES

## Programma K 70 Club in Nederland

Beste allemaal,

Hieronder staat het programma in Nederland tot en met begin 2007.

Zet alles vast in jullie agenda, dan zijn we niet afhankelijk van het verschijnen van de K70 Post. Er wordt tegenwoordig ook veel via e-mail geregeld. Wil je op de hoogte blijven, en zit je nog niet in mijn bestand, stuur me dan een mail op [sergevandonkelaar@wxs.nl](mailto:sergevandonkelaar@wxs.nl)

### 9/10 september      Dag of Weekend in en rond Soesterberg

Pim, Annemarie, Anne en Serge regelen een mooi weekend in en om Soesterberg. Verderop (of iets terug) in deze K70 Post meer hierover.

### 15 oktober              Technische dag, in de garage bij Siemon Boom in Monnickendam

Nieuw is dat de techniek dit jaar niet door Siemon zelf zal worden toegelicht, maar door Jos. Willen jullie iets weten over je eigen auto, breng hem dan vooral mee. Het begint om 12.30 uur in de garage bij Siemon Boom, Pierebaan 2 in Monnickendam.

### 14 januari 2007        Oliebollenbijeenkomst

Vanaf dit jaar bij de clubleden thuis in plaats van in een restaurant. Pim en Annemarie bijten het spits af vanaf 13 tot 16 uur.

### September 2005: die Teilnehmer vom "Bourgondisch Treffen" in Brabant



## K70-treffen in Nederland op 9 en 10 september 2006: Terug in de tijd!

Hallo allemaal,

Wij zijn weer volop bezig om een mooi programma in elkaar te zetten voor ons najaarstreffen van 9 en 10 september 2006. Zoals afgesproken op de oliebollenbijeenkomst van 15 januari gaan we naar het gebied ten oosten van Utrecht.

Behalve schitterende bos-, hei- en duingebieden vind je hier een aantal (voormalige) paleizen, zoals Soestdijk, Drakensteyn, slot Zeist en Huis Doorn. In het laatste slot heeft van 1920 tot aan zijn dood in 1941 de voormalige Duitse Keizer Wilhelm II gewoond. Ook de uit schoolreisjes bekende Pyramide van Austerlitz ligt hier in de buurt, evenals het militaire luchtvaartmuseum in Soesterberg. In dat museum vindt je een imponerende collectie historische vliegtuigen waarmee de luchtmacht sinds zijn oprichting heeft gevlogen. Er wordt een boeiend overzicht gegeven van de ontwikkelingen in de techniek en de geschiedenis van deze organisatie.

Hieronder vind je het voorlopige programma. De precieze invulling moet nog worden vastgesteld.

### Zaterdag 9 september 2006

- 1 Tussen **11.30 en 13.00 uur** ontmoeten wij elkaar in café-restaurant 'De Lage Vuursche', Dorpsstraat 2 in **Lage Vuursche**. Telefoon: 035 – 666 83 51. Lage Vuursche ligt ongeveer 10 kilometer ten zuid-oosten van Hilversum. Parkeren kan achter het restaurant.
- 2 Om 13.00 uur precies starten we een toerrit, waarbij we enkele hoogtepunten uit het gebied willen laten zien.
- 3 Aan het eind van de middag gaan we een stadswandeling maken in het historische centrum van Amersfoort. De geschiedenis van deze stad gaat terug tot in de middeleeuwen, en dat kan je nog steeds goed zien. We proberen ook een lokale bierbrouwer te bezoeken.
- 4 We eten 's avonds in Amersfoort en overnachten in deze stad of in de omgeving daarvan.

### Zondag 10 september 2006

- 1 Van **12.00 tot circa 14.30 uur** zijn we te gast bij het Militaire Luchtvaartmuseum in Soesterberg, Kampweg in **Soesterberg**. Telefoon: 0346 – 35 60 00. Het museum staat aangegeven op de ANWB-borden langs de provinciale weg. Er is ruim mogelijkheid tot parkeren. De toegang is gratis. Soesterberg ligt halverwege Utrecht en Amersfoort.
- 2 Daarna maken we een boeiende rondrit en/of wandeling, met als afsluiting een (als het even kan) zonnig terras op een mooie plek.

We hopen dat we jullie allemaal weer zullen ontmoeten voor een treffen dat ons op verschillende plaatsen ver terug in de tijd zal voeren. Tot ziens, met of zonder Ka!

De feestcommissie,

Pim en Anne-Marie (tijdelijk Ka-loos), telefoon 0297 – 26 34 54

Anne en Serge, telefoon 020 – 616 82 90

## **K70-Treffen in den Niederlanden am 9. und 10. September 2006: Zurück in die Zeit!**

Liebe Freunde und Freundinnen,

Am 9. und 10. September 2006 Treffen die K70'e in den Niederlanden sich wieder, und zwar in der Mitte von unserem Lande, etwas östlich von Utrecht. Dieses landschaftlich schönes Gebiet bietet Wald, Heide und Dünen, königliche Palätze, Denkmäler (in Holland sind Denkmäler eigentlich selten), ein Museum mit historischen militären Flugzeugen und einer Stadt aus dem Mittelalter. Mit diesen Ingredienzen hoffen wir wieder ein gemütliches Treffen zu brauen. Wo und wann?

### **Samstag den 9. September 2006**

- 1 Zwischen **11.30 und 13.00 Uhr** treffen wir uns in Café-Restaurant 'De Lage Vuursche', Dorpsstraat 2 in **Lage Vuursche**. Telefon: 035 – 666 83 51. Lage Vuursche liegt etwa 10 Kilometer Süd-Ostlich von Hilversum. Parken ist möglich hinter dem Restaurant.
- 2 Um 13.00 Uhr scharff starten wir eine Rundfahrt und zeigen einige Höhepunkte in diesem Gebiet.
- 3 Im Nachmittag machen wir ein interessanter Spaziergang im Mittelalterlichen Zentrum der Stadt Amersfoort. Wir versuchen auch ein Bierbrauer zu besuchen (Hm, lecker). Am Abend essen wir in Amersfoort und schlafen in oder in der Umgebung dieser Stadt.

### **Sonntag den 10. September 2006**

- 1 Von **12.00 bis rund 14.30 Uhr** sind wir zu Gast beim militären Luftfahrt Museum in **Soesterberg**, Kampweg in **Soesterberg**. Telefon: + 31 346 356000. Die Bundesstrassen entlang ist die Richtung zum Museum beschildet. Es gibt einen grossen Parkplatz. Die Eintritt zum Museum ist frei. Soesterberg liegt halbwegs Utrecht und Amersfoort.
- 3 Nachdem machen wir eine schöne Auto-Tour und/oder Spaziergang, und enden das K70-Fest auf eine (hoffentlich) sonnige Terrasse.

Wir würden euch alle gerne wieder begrüßen um zusammen eine Reise zurück in die Zeit zu machen, mit oder ohne Kasi. Gerne bis dann!

Pim und Anne-Marie, Telefon +31 297 26 34 54

Anne und Serge, Telefon +31 20 616 82 90

## OVERNACHTING IN EN OM AMERSFOORT / ÜBERNACHTUNG IN AMERSFOORT UND UMGEBUNG

### **HOTELS:**

Tulip Inn Amersfoort  
Stichtse Rotonde 11  
Amersfoort  
Tel: 033-4620054

### **ADRESSEN:**

Campanile Hotel  
AMERSFOORT:  
De Brand 50  
Amersfoort  
Tel: 033-4558757

Golden Tulip Berghotel  
Utrechtseweg 225  
Amersfoort  
Tel: 033-4224222

Van der Valk Leusden  
Philipstraat 18  
Leusden  
Tel: 033-4345345

Motel Maarsbergen  
Woudenbergseweg 44  
Maarsbergen  
Tel: 0343-431341

### **BED & BREAKFAST / ZIMMER MIT FRÜHSTÜCK**

Logies de Tabaksplant  
Coninckstraat 15  
Amersfoort  
Tel: 033-4729797

Logieslokaal  
Arnhemseweg 43  
Amersfoort  
Tel: 033-4943881

Randenbroek  
Willem van Mechelenstraat 27-29  
Amersfoort  
Tel: 033-4637415

Cenakel  
Amersfoortsestraat 20, Soesterberg, Tel: 0346-332525

### **CAMPING / ZELTPLATZ:**

King'S Home  
Birkstraat 136  
Soest  
Tel: 033-4619118

### **VERDERE INFO / WEIT.**

VVV (Fremdenverkehr)

Stationsplein 9-11  
Amersfoort  
Tel: 0900-1122364

## K70-Jahrestreffen 02. bis 05.06.2006

Das diesjährige Internationale K70-Treffen fand vom 2.6. bis 5.6.2006 in Weißbach im Hohenloher Land statt. Das Treffen war unser 20. Treffen und wurde von unserem 3. Vorsitzenden Markus Retz organisiert.

Freitag, 2. Juni 2006, 9:20 Uhr. Der marathonmetallic-farbene K70 mit dem Pinneberger Kennzeichen setzt sich Richtung Süden in Bewegung. In der Ölwanne schwappt frisches Motoröl, Ventile, Zündung und Vergaser sind optimal eingestellt, der zuvor schwergängige Bremskraftregler versieht wieder problemlos seinen Dienst. Als Beweis für den guten Zustand kleben seit dem Vortag auf dem vorderen und hinteren Kennzeichen blaue Plakette mit dem Fälligkeitsdatum Juni 2008, der Prüfbericht weist keine Mängel aus. Der Tank ist randvoll mit dem für das 75PS-Aggregat eigentlich nicht notwendigen Superbenzin gefüllt.

Die Fahrt führt zunächst von Wedel nach Pinneberg auf die A23. Von hier hätten weitere Teilnehmer hinzukommen können, aber andere Dinge waren offensichtlich wichtiger. Schnell ist der Elbtunnel im Verlauf der A7 erreicht, alle vier Röhren sind geöffnet und gestatten eine Problemlose Fahrt. Hinter diesem Bauwerk ist das Tempolimit aufgehoben, die Nadel des Tachometers pendelt bis zur Anschlußstelle Soltau-Ost um die 120km/h, danach sind erst einmal 100km/h drin. Immer wieder wechseln freie Fahrt und Langsamfahrstellen, das geht so bis zum Verlassen der Autobahn 81 an der Anschlußstelle Osterburken. Zunächst aber wird der Autohof Rhüden/Harz angelaufen, planmäßige Ankunft 12:00 Uhr, bereits zehn Minuten vor Plan rollt der K70 dort an die Zapfsäule. Kurz darauf trifft Jörg Henze mit seiner Mutter Bärbel aus Langelsheim mit dem alaskametallic-farbenen '73er K70 ein. Die Insassen nehmen noch einen kleinen Imbiß aus den Vorräten ein bevor die Fahrt nun gemeinsam in einem Mini-Konvoi fortgesetzt wird. Ohne größere Störungen geht nun die

Fahrt über die Kasseler Berge bis nach Würzburg. Dort verlassen wir die A7 am Biebelrieder Kreuz und wechseln für einige Kilometer auf die A3 Richtung Frankfurt. Bereits am Dreieck Würzburg-West verlassen wir die A3 und biegen auf die A81 Richtung Heilbronn ab. An der Raststätte Tauberbischofsheim gibt es noch mal frischen Sprit für die K70, damit das Programm am



Folgetag nicht mit leerem Tank angetreten wird. Seit dem Treffen in und um Flensburg,



als einige Tankvorgänge während der Konvoifahrt für Unmut der restlichen Teilnehmer sorgten, haben offensichtlich alle

in dieser Hinsicht dazugelernt. Die A81 verlassen wir dann an der Anschlußstelle Osterburken und fahren über Bieringen, Westernhausen und Crispenhofen nach Weißbach. Dieser Teil der Strecke enthält einige anspruchsvolle Serpentina, die schon eine gewisse Anforderung an Mensch und Maschine stellen aber von den „Nordlichtern“ problemlos gemeistert werden. Da Jörg und ich schon öfter bei Markus Retz, dem diesjährigen Organisator des Jahrestreffens waren, fanden wir den Sammelparkplatz der Konrad-Hornschuch-Werke auch problemlos, wo sich schon einige K70 samt Besatzung eingefunden hatten. Nach einer kurzen Begrüßung suchten wir noch kurz unsere Quartiere in Ingelfingen und Sindringen auf, um wieder zum Treffpunkt zurückzukehren. Jörgs K70 durfte sogar in der eigens geräumten Garage des Vermieters der Ferienwohnung abgestellt werden, meiner



hatte immerhin einen eigenen Stellplatz vor dem Haus, in dem die sich Ferienwohnung befindet. Gemeinsam fuhren die K70 dann zur Sporthalle Weißbach, in der aufgrund der unsicheren Witterungslage das Angrillen für das diesjährige Treffen verlegt worden war.

Der riesige Raum hätte weitaus mehr Teilnehmern Platz geboten, im Anbetracht der Tatsache, daß es sich bei dem Grillabend um einen inoffiziellen Termin handelte, war die Resonanz seitens der Teilnehmer sehr gut. Markus Freund Andy mußte drei Schweinehälften opfern, um den Hunger der

K70-Gemeinde zu stillen, dazu kamen Salate und Weckle, später dann Erdbeerkuchen und Kaffee. Getränke waren für jeden Geschmack



reichlich vorhanden. Für den Kostenbeitrag von nur 15€ konnte hier jeder nach Herzenslust genießen. Nach dem gemeinschaftlichen Aufräumen verstreute sich die Meute in die Quartiere zur wohlverdienten Nachtruhe nach teilweise weiter Anreise.

Am Sonnabend morgen versammelten sich dann die K70-Besatzungen mit ihren Fahrzeugen wieder auf dem Parkplatz der Firma Hornschuch, wo natürlich noch weitere K70 samt Besatzungen eintrafen. Pünktlich setzte sich der bunte Konvoi in Richtung Audi-Forum Neckarsulm in Bewegung.

Dort erwartete uns ein Empfang, der dem selbstgestellten Premiumanspruch der Marke Audi gerecht wird.





Wir durften unsere K70 direkt vor dem Konzernforum abstellen, in dem den Kunden, die teilweise sechsstelligen Beträge für ihre neuen Ringträger ausgegeben haben, ihre neuen Schätze in Empfang nehmen dürfen. Direkt neben dem Tor, aus dem die nagelneuen Audi die ersten Meter mit ihren stolzen Besitzern ins Freie rollen, standen an diesem Tag unsere K70 in Reih' und Glied.



Auch Audi hatte eine Fotografin zur Dokumentation geschickt, sie und weitere Mitarbeiter des Forums halfen uns dabei, die Fahrzeuge fotogen aufzustellen. Die farbenfrohen Oldtimer spiegelten sich durch die strahlende Sonne in der konvexen Glasfront des Audi-Forums und lockten Passanten, Besucher des Audi-Forums und Fahrzeugabholer an.



Während die K70 vor dem Forum bestaunt und fotografiert wurden, erwartete deren Besatzung im Forum ein feiner Imbiß mit Brezeln, Kaffee, Säften und Mineralwasser satt. Ein Mitarbeiter des Audi-Forums bot uns dann eine umfangreiche Führung durch das Forum an, dazu erhielt jeder von uns ein Empfangsgerät und einen Kopfhörer ausgehändigt, so daß jeder den von dem Herrn gesprochenen Ausführungen folgen konnte, auch wenn er nicht direkt daneben stand, ein toller Service. Im Forum befinden sich viele zwei- und vierrädrige Meilensteine der Marken NSU und Audi, alle wurden ausführlich erklärt. Eine Ausstattung der Audi Tochter „Audi exklusiv“ präsentiert im Forum mehrere Fahrzeuge, um das Leistungsspektrum dieser auf Individualisierung ausgelegten Firma zu demonstrieren. Auch ein Einkaufsbereich mit Zubehör und Kleidung darf natürlich nicht fehlen, preislich ist alles vertreten, vom Schnäppchen mit zu Waren, deren Wert einem in Erfurcht erstarren läßt.

Nach der Führung durch das Forum schloß sich eine Präsentation und ein Imagefilm der Marke Audi in einem kleinen Kino an, bevor es in einem Reisebus auf eine Werksrundfahrt ging. Aufgrund der am Wochenende ruhenden Produktion war ein Einblick in selbige leider nicht möglich.

Im Anschluß an diesen „offiziellen“ Teil bot sich die Möglichkeit zur Besichtigung des benachbarten NSU-Zweiradmuseums oder eines kleinen Stadtbummels an, bevor sich der Konvoi zum Ort des sonabendlichen gemütlichen Beisammenseins, der Besenwirtschaft „Eugen's Besen“ nach NSU-Dahenfeld in Bewegung setzte.

Dort erwartete uns ein feines Mal schwäbischer Herkunft.



Die Wirtin, der Wirt, aber auch einige Mitglieder lockerten den Abend mit launigen Einlagen noch weiter auf, bevor sich nach und nach die müden K70-Helden auf den Weg in



ihre Quartiere machten und durch ausreichenden Schlaf wieder für die Herausforderungen des folgenden Tages gewappnet zu sein.

Auch der Sonntag begann wieder auf dem bekannten Parkplatz in Weißbach.

Von dort ging die Fahrt nach einer ausgiebigen



Fotosession auf verschlungenen, mit reichlich Steig- und Gefällstrecken gespickten Pfaden zunächst nach Grünbühl zur Halle von Joachim Salinger, in der neben einigen K70 auch Ro80, Golf 1, diversen Audi-Modellen, Trabant, Käfer und Citroen eine trockene und sehr saubere Unterkunft gefunden hatten.



Nach diesem Besuch in der riesigen privaten Sammlung setzte sich der Konvoi in Richtung Freilandmuseum Wackershausen in Bewegung, danach klang der Sonntagabend in Ingelfingen besinnlich aus.

Am Montagmorgen versammelten sich noch einmal fast alle Teilnehmer auf dem bekannte Firmenparkplatz. Für die, die keine lange Heimreise antreten mußten, wurde für diesen Tag noch die Besichtigung des Salzbergwerkes mit einem anschließenden Besuch beim berühmten Schnitzel-Charlie angeboten.



Erfreulich ist der Umstand zu bewerten, daß zumindest während der Anreise und dem Treffen vor Ort keine Störungen an den K70 aufgetreten sind, lediglich eine etwas zu starr eingestellte linke Trommelbremse in Verbindung mit einer wohl zu andauernden Bedienung während der Paßfahrten auf dem Weg zu Achims Halle sorgte für ein wenig Qualm und Gestank an einem der Fahrzeuge. Seit Jahren kamen Klagen aus dem Süden des Landes, daß alle Treffen immer im Norden stattfänden, so war es an den Süddeutschen zu beweisen, daß eine zu lange Anreise der Grund für die Nichtteilnahme an den Treffen der letzten Jahre war. Was in diesem Jahr aber folgte, war eine eindrucksvolle Demonstration der K70-Liebhaber nördlich des Mains, daß Entfernungen keine Rolle spielen, oder sind ihre K70 nur in einem besseren Zustand? Daß auch kleine Mängel kein Grund sind, ein Treffen zu schwänzen, bewies eindrucksvoll die Familie Thimm aus Celle. Das marathonsblaue Sondermodell hat Schwierigkeiten mit ungleichmäßig abgenutzten Bremscheiben, die Mario aufgrund Zeitmangel noch nicht beheben konnte. So wurde kurzerhand der K70 auf einen an einem VW Bus gehängten Trailer geladen und der Weg in den Süden angetreten, "Trailer-Timm" verdient unser aller Respekt mit nur einen rund 70PS starken Bus samt Trailer und K70 darauf den Weg über die Kasseler Berge in das Hohenloher Land

anzutreten, einfach klasse gemacht, Hut ab vor Manuela, Mario, Tjark und Kjell-Rune.



Die weitesten Wege von drei Teilnehmer lagen jeweils um die 600 Kilometer für die einfache Strecke, wenn ich zu den 1.200 Kilometern dann noch die Fahrten nach Heide und zurück zur Wartung und Hauptuntersuchung, die Rundfahrten und einen Abstecher nach Stuttgart hinzurechne, dann sind weit über 1.600 Kilometer Strecke mit dem K70 in weniger als einer Woche problemlos zurückgelegt, Manfred Sobilla war kurz vor dem Treffen mit seinem K70 schon einmal nach Bayern gefahren. Der K70 ist ein Reisewagen, warum soll heute das, was vor rund 30 Jahren galt heute nicht mehr gelten? Fakt ist, daß die K70 am besten und störungsfreiesten laufen, die regelmäßig auch einmal längere Strecken unter die Räder bekommen. (hun)

# MERCI BEAUCOUP!

Op 20 en 21 mei werd een fantastisch treffen gehouden in Noord Frankrijk. Met 5 auto's uit Nederland was de Nederlandse afdeling van de k70 club prima vertegenwoordigd. Onderstaand een foto-impressie van het zeer geslaagde weekend.

I  
c  
o  
r  
g  
a  
n  
i  
s  
a  
t  
i  
o  
n  
  
s  
u  
p  
e  
r  
b  
e



les voitures: magnifique comme toujours  
(de auto's: geweldig zoals altijd)



la bière de la region  
(het bier van de streek)

La salade des gens heureux



een  
fantastisch  
idee:  
dit  
zou  
bij  
elke  
club  
bijeenkomst  
verplicht  
moeten worden.

natuurlijk werd er ook weer een mooie rit  
gereden door het Noord Franse land. |



le convoi (het konvooi)

MERCI FAMILLE TERKA POUR LA HOSPITALITE! ET AU REVOIR CHEZ NOUS!

Anne en Serge

## Die Fahrt zum 1. K70-Treffen in Frankreich

Am Freitagmorgen, dem 19.5.06, fuhren Eva und ich mit einem K70 zu dem o.g. Treffen nach Lomme bei Lille. Die Fahrt begann schon gut: kräftige Regenschauer und viele Baustellen auf der A1 in Richtung Aachen waren unsere Begleiter. Durch Belgien in Richtung Lille gab es die ersten sonnigen Lichtblicke.

Ganz in der Nähe der Oldtimer-Messe fanden wir ein Hotel zur Übernachtung. Am Samstag gegen 9.00 Uhr waren wir unter den ersten Besuchern mit einem Oldtimer. Es erfolgte eine freundliche Begrüßung mit Einweisung durch den Peugeot 203-Club (Organisator der Messe). In einigen Zeitabständen kamen dann die übrigen K70s an.

Der Treffpunkt war eine große Halle, in der der Modell-Automarkt untergebracht war. Hier gab es auch sehr preiswerte Verpflegung und gute sanitäre Einrichtungen. Hinter der Halle befand sich ein großer Park mit altem Baumbestand. Dort wurden die ca. 130 Oldies aufgestellt, einschließlich der K70s. Philippe Carpentier, der Organisator des K70-Treffens, hatte einen leicht ansteigenden Standort gewählt. Die K70s waren also gleich in Blickrichtung der Besucher aufgereiht. Neben dem Park gab es noch ein Freigelände, wo Teilehändler ihre Sachen anboten.

Kurz nach unserer Ankunft wurde ich von einem Team der örtlichen Presse angesprochen, ob ich zu einem Interview mit Aufnahmen bereit sei. Ich war es. Also wurden Innen- und Außenfotos vom K70 gemacht mit mir im Vorder- und Hintergrund.

K70s sind in Frankreich Exoten, die kaum jemand kennt. So erregen sie doch einige Aufmerksamkeit bei einem französischen Oldie-Markt. Drei K70s waren aus Deutschland (sonst gab es kein deutsches Fahrzeug dort), drei Autos aus Holland und vier K70s aus Frankreich. Es gab sehr interessierte Besucher an unserem Stand und wir wurden häufig in „Fachgespräche“ verwickelt.

Bis zum frühen Nachmittag war das Wetter heiter bis wolkig, von kurzen Schauern unterbrochen. Dann wurde es merklich kühler. Wind kam auf, der sich zum Sturm steigerte. Zweige und Äste flogen durch die Luft, und wir fürchteten um unsere K70s. Schon meine Mutter sagte damals zu mir: ‚Junge, es wird Zeit, dass dir in der Fremde mal ein anderer Wind um die Nase weht.‘ Aber so ein Sturm wie in Lomme brauchte es auch nicht zu sein. Doch es wurde kein Fahrzeug beschädigt.

Gegen 17.00 Uhr mahnte Philippe zum Aufbruch. Wir fuhren mit einem Umweg über Ypern (Belgien) im Konvoi zu der jugendherbergsähnlichen Unterkunft, wo auch die meisten übernachteten. Vorher wurde auf gute französische Art bis in die Nacht hinein zu Abend gespeist.

Diese Art Herberge ist etwa mit einer deutschen Jugendherberge zu vergleichen und nennt sich in Frankreich „gîte rural“. In diesen „gîtes“ können Einzelpersonen oder Gruppen bei Selbstversorgung relativ preisgünstig

übernachten. Aus diesem Grund hatte Guillaume rechtzeitig ein umfangreiches kaltes Buffet vorbereitet und aufgebaut.

Eine amüsante Begebenheit am Rande: Während der Konvoi-Fahrt näherten wir uns einer Kreuzung. Da kam uns in einem Auto eine junge wild gestikulierende, temperamentvolle Französin entgegen und bedeutete uns anzuhalten. Mein unwiderstehlicher Charme konnte es wohl nicht sein. Sie wollte nur einiges über den in Frankreich sehr seltenen K70 erfahren. Es war gut, dass ich Eva als Dolmetscherin bei mir hatte, so gelang die Verständigung recht gut. Nach beidseitigem Austausch bester Wünsche zur Weiterfahrt endete der Zwischenstopp. Die Autoschlange, die sich hinter der Französin gebildet hatte, störte sie nicht im geringsten, und auch die Wartenden in der Schlange zeigten freundliches Verständnis.

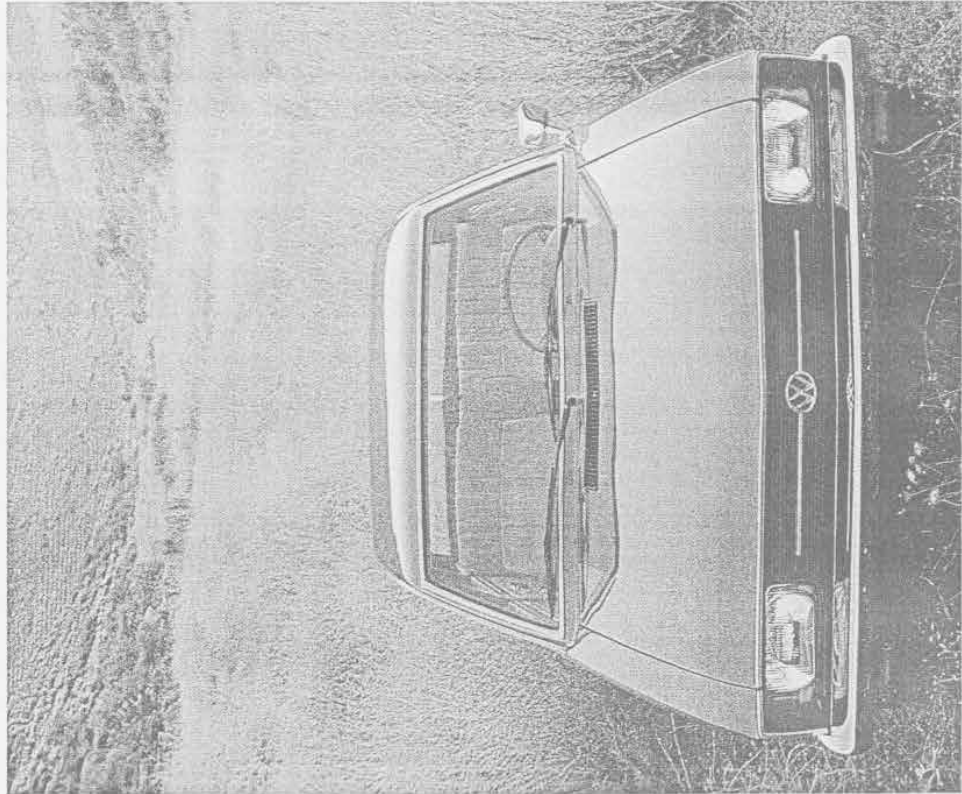
Am folgenden Sonntag ging es bei schönem Wetter von der Herberge im Konvoi durch das französische Flandern zu einer alten Windmühle. Anschließend fuhren wir weiter zu einem Bauernhof mit Scheune, in der sich eine kleine Brauerei befand. Auf der hölzernen Decke im ersten Geschoss gab es ein ländliches Menü in rustikaler Umgebung. Danach war Aufbruchstimmung und es ging auf die Heimreise.

Zum Schluss möchte ich Philippe Carpentier mit Team und Serge van Donkelaar ein großes Lob für die gute Organisation aussprechen. Es hat alles bestens geklappt. Ich fand es nur bedauerlich, dass nicht mehr K70s teilnehmen konnten. Das Treffen hätte es verdient. Vielleicht gibt es irgendwann noch einmal ein Treffen in Frankreich. In diesem Sinne: Au revoir, Frankreich. (Auf Wiedersehen, Frankreich.)

PS.: Vor der Rückreise hatte Ingo mir den Tipp gegeben, doch die nördliche Route über Gent, Eindhoven, Venlo, Duisburg zu nehmen. Der Tipp war sehr gut: kein Stau, kaum Baustellen!

Josef W.

**WELCOME  
TO K70  
CLUB MEMBERS**



# **MENU**



**Apéritif**

**Cold Plat**

**Dessert**

**Coffee**

**Good Evening.....**



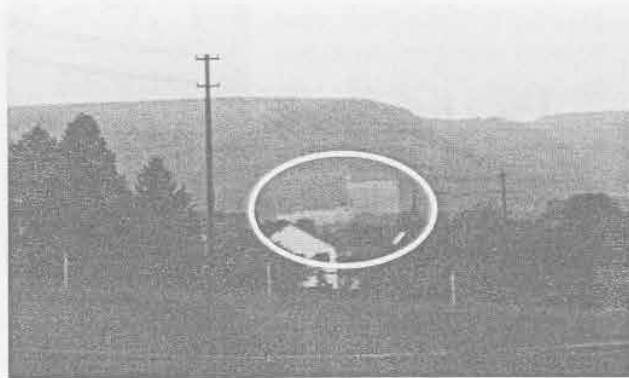


# Im Zeichen des Kreuzes

von Heinrich Heller

Das Jahrestreffen 2006 der K70-Freunde fand im Weserbergland statt, wobei man vom Hotel aus das inzwischen abgeschaltete Kernkraftwerk Würgassen sehen konnte.

Dies erinnerte mich an den Film „Im Zeichen des Kreuzes“, welcher im Jahre 1983 im Fernsehen gezeigt wurde und für viel Wirbel gesorgt hat.



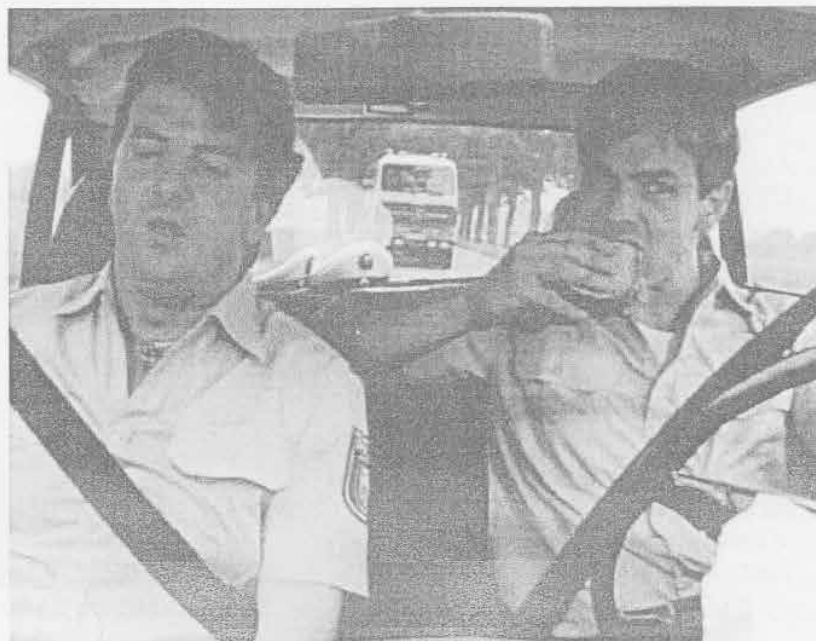
Der Inhalt ist an sich schnell erzählt:



*Deutschland, 1990: Ein Transport mit Nuklearmaterial verunglückt bei einem kleinen Dorf irgendwo in der BRD. Die Staatsmacht ist mit der Situation überfordert und läßt die verstrahlten Dorfbewohner in einer Kirche zusammentreiben. Als diesen dämmert, daß man sie dort krepieren lassen will, versuchen sie, aus ihrer Isolierung auszuweichen, sie werden daran jedoch von der Bundeswehr mit Waffengewalt gehindert.*

Nun stellt sich natürlich die Frage, was das mit K70 zu tun hat – für mich war der Film „Im Zeichen des Kreuzes“ immer mit dem K70 verbunden, da der Transporter mit dem Nuklearmaterial von zwei sonnengelben K70 begleitet wird – einer vorne, einer hinten.

Diese sind mehrmals von außen zu sehen und einige Dialoge im Innenraum.



Der Film wurde damals heftig diskutiert und zum Politikum: Darf man solcherlei „Fiktion“ im Fernsehen zeigen?

Im Jahre 1983 hielt man sowohl ein gravierendes atomares Unglück als auch den Einsatz der Bundeswehr im Inneren offiziell für undenkbar, doch schon drei Jahre später passierte ein GAU in Tschernobyl und es zeigte sich in der Folge der Reaktorkatastrophe, daß Bevölkerung und Staat auf solch eine Situation nicht vorbereitet waren; und inzwischen wurde - wenn auch unter ganz anderen Vorzeichen - der Einsatz der Bundeswehr im Rahmen der Fußball-WM diskutiert.

So hat der Film (leider) an Aktualität und Realismus nichts eingebüßt...



Der Film selbst ist für heutige Verhältnisse einfach gemacht (das sieht man z.B. an den teilweise arg dunklen Nachtaufnahmen), aber eben dadurch wirkt er realistisch und lenkt nicht durch bombastische Effekte vom Wesentlichen ab, nämlich der Schilderung der Not

der betroffenen Bürger und der Hilflosigkeit des Staatsapparates. Die hier gebotene Darstellung ist stellenweise von erschütternder Echtheit.

Seit kurzem gibt es „Im Zeichen des Kreuzes“ als DVD mit allerlei Begleitmaterial (u.a. der damals der Fernsehausstrahlung folgenden Diskussionsrunde) im Handel. Diese stellt für den geneigten K70-Freund eine interessante Gelegenheit dar, etwas über den Teller rand hinauszuschauen, ohne auf den K70-Bezug verzichten zu müssen.



## Dithmarscher Treffen 2006

An zwei aufeinander folgenden Wochenende fanden die Oldtimertreffen in Meldorf am 7. und in Heide am 14. Mai statt. So gab es eine "Dithmarscher Woche" in Sachen Oldtimertreffen, sehr praktisch, wenn man dort auch noch Verwandtschaft, Freunde und Bekannte in beiden Orten wohnen hat, so kann man dann das Treffen auch noch mit einem Besuch in dem einen oder anderen Fall verbinden.

Das Meldorfer Treffen fand anlässlich des Abschlusses der "Meldorf-Woche" statt. Meldorf war bis in das 15. Jahrhundert der Hauptort Dithmarschens, bevor die Kirchspiele des nördlichen Dithmarschens direkt am Kreuzungspunkt zweiter Handelswege den Ort Heide als Versammlungsort und konkurrierenden Hauptort gründeten. Anlaß waren Streitigkeiten wegen der Praxis der Süderdithmarscher an ihren Gestaden gestrandete Schiffe der Hanse auszulündern, was gegen die Interessen des mit Hamburg Handel treibenden Nordens Dithmarschens widersprach. Dithmarschen hat schon vor rund 715 Jahren ein Handelsabkommen mit der Hansestadt Hamburg geschlossen und damit schon fast das vorweggenommen, was dieser Tage als "Metropolregion Hamburg" bezeichnet wird. Im Laufe der Jahre war Dithmarschen immer mal wieder getrennt und dann wieder vereinigt, seit der Kreisgebietsreform 1970 ist Heide die "Hauptstadt" Dithmarschens.

Von Meldorfs einstiger Bedeutung zeugt heute noch die große, am Veranstaltungstag leider geschlossene Kirche am kleinen Markt, die respektvoll der "Dom der Dithmarscher" genannt wurde. Ansonsten ist in Meldorf nicht mehr viel los, als große Arbeitgeber sind noch die Aldra/Velux-Fensterwerke und die recht große Druckerei "Evers Druck" geblieben.

Der "Dom" und der kleine Marktplatz bildeten dann auch die malerische Kulisse zu diesem Oldtimertreffen. Rund um den Markt ducken sich flach schöne alte Häuser, Cafés und Restaurant laden zum Verweilen ein, die Geschäfte waren zu einem verkaufsoffenen Sonntag geöffnet, das herrliche Wetter verbreitete eine sehr schöne Atmosphäre und bot einen traumhaften Rahmen für ein Oldtimertreffen.

Organisiert wurde das Treffen von den Oldtimerfreunden Kropp, deren Erfahrung in der Organisation war der Veranstaltung anzumerken, kein Chaos, aber auch keine Überreglementierung.

So fanden neben zahlreichen, sehr interessanten Schleppern, Motorrädern, echte Oldtimer (über 30 Jahre alt), auch US-amerikanische Fahrzeuge und Youngtimer ein

sehr interessiertes Publikum. Die Organisatoren begrüßten uns wie alte Bekannte, obwohl wir mit dem K70 ja erst einmal auf einem der Treffen in Kropp waren, aber sicher nicht das letzte Mal. Nicht immer hat man so sehr das



Gefühl, mit dem K70 wirklich willkommen auf einem Treffen zu sein. Die Leute aus Kropp sind sehr aktiv, führen Treffen in mehreren Orten in Schleswig-Holstein durch, dazu Grillabende und Ausfahrten, alles ganz leger, ohne die Verbissenheit einiger Clubs, die ausschließlich perfekte Fahrzeuge als Oldtimer anerkennen und mit Tripmaster und ähnlichem auf teuren Veranstaltungen am liebsten unter sich sind.

Sehr positiv ist mir auch aufgefallen, daß die üblichen Besserwisser nicht aufgetreten sind, die über kleine Macken an den Autos herziehen oder gleich das ganze Auto schlecht reden wollen. Wir kennen Sie doch alle, die-

jenigen, die beim Anblick eines Ro80 zu allererst anfangen über Motorschäden Vorträge zu halten, deren Wahrheitsgehalt auch nicht durch ständige Wiederholung steigt. K70 sind immer rostig und durstig und alle Mantafahrer sind cowboystiefeltragende Proleten, wobei dann noch nicht mal zwischen dem "A" und "B" unterschieden wird.

Jemand mit einer sehr guten Photoausrüstung begann auch noch Bilder vom K70 zu machen, dem guten Mann habe ich dann natürlich noch Türen und Klappen für seine Aufnahmen geöffnet, er war sichtlich begeistert ob der Offenheit gegenüber seiner Photographierleidenschaft. Ich konnte dem Mann nur empfehlen, offen auf die Eigner der Fahrzeuge zuzugehen, die allemeisten sind gern dabei behilflich, ein paar schöne Bilder von ihren Fahrzeugen entstehen zu lassen. Es ist immer wieder wichtig, den Interessenten offen, freundlich und aufgeschlossen gegenüberzutreten, wir hinterlassen so immer einen positiven Eindruck von der Oldtimerei und bringen so einen Gegenbeweis, daß Oldtimerfahrer eine Truppe Leute sind, die eine Menge Geld in ihre Leidenschaft stecken und am liebsten eine Käseglocke darüber stülpen wurden, auf das ja kein Stäubchen oder Fingerabdruck daran kommt. Gerade wenn mal wieder politische Entscheidungen Oldtimer betreffend anstehen, kann man nicht genug Menschen hinter sich wissen, die der Oldtimerei positiv gesonnen sind. Solche Treffen sind der unmittelbare Berührungspunkt mit der Bevölkerung, hier werden Meinungen gemacht, hier hat man die Chance zu informieren und zu werben. Eigentlich gibt es bei Oldtimertreffen nur Gewinner, die Einger präsentieren gern ihre Fahrzeuge, die Besucher schauen sie gern an und die Geschäftsleute rundherum freuen sich über mehr Kunden, der Konsum bringt wiederum, genau wie der auf der Anfahrt verbrauchte Treibstoff, Steuern in die leeren Kassen; leider würdigt die Politik diese Fakten viel zu wenig. Die unselige Diskussion um rote Oldtimerkennzeichen, H-Kennzeichen und anderem hätte so einfach gelöst werden können: Alle Fahrzeuge mit einem Alter von mindestens 25 Jahren erhalten das grüne

Kennzeichen und fahren steuerfrei, in anderen Ländern geht das problemlos.

Es ist immer wieder schön, wenn neben dem K70 auch andere Fahrzeuge genau aus dieser Epoche dabei waren, so diesmal ein Audi 60, "C"-Kadett, Opel Manta A, ein Ford Taunus, Käfer, NSU Ro80 und 1200 und andere "Prinzen", neben einem dieser Fahrzeuge fand dann auch der K70 seinen Stellplatz. Jeder Teilnehmer, der den Anmeldebogen ausgefüllt hat, erhielt eine goldfarbene Erinnerungsplakette an einem schwarz-rot-goldenem Band, wessen Auto mindestens 30 Jahre alt war, einen Gutschein für ein ansonsten 4,90€ teures Mittagessen. Man bedenke, daß hier kein Nenngeld oder Ähnliches erhoben wurde und auch das Publikum freien Eintritt hatte. Bodo "Cadillac" stellte einige der Fahrzeuge anhand der ausgefüllten Anmeldebögen auch kurz vor, in Anbetracht der sehr vielen erschienenen Teilnehmer, die die Ausstellungsfläche mehr ausfüllten, ist nachzuvollziehen, daß er hier eine Auswahl treffen mußte. Es dürften rund 100 Teilnehmer in die kleine Stadt an der Miele gekommen sein, gewaltig, wenn man bedenkt, daß es das 1. Meldorfer Oldtimertreffen in Meldorf war. Wenn es, im kommenden Jahr wieder ein Treffen dort gibt, stehen die Chancen sehr gut, daß dort auch wieder mindestens ein K70 zu finden ist.

Gerade die breite Mischung der Ausstellungsstücke sorgt in so einem recht kleinen Ort dafür, daß viele Leute zu dem Treffen kommen. Wäre ein solches Ereignis auf nur eine schmale Auswahl gestellt, zum Beispiel nur Trecker, kämen viele nicht, weil sie Trecker schlicht nicht interessieren. So wurden Menschen mit verschiedenen Interessen angezogen und schauten sich nebenher auch einmal andere Fahrzeuge an, erweiterten so ihren Horizont. Schön ist auch das Interesse so vieler junger Menschen an den alten Autos, sie kennen den Wagen nicht und drehen sich strahlend nach ihm um. Das auffällige Motorgeräusch und die in heutiger Zeit schon provokant eckigen Formen fallen auf, der Wagen ist etwas sehr individuelles, mit dem man sich von der Masse abhebt, etwas, das

auch junge Menschen gern machen. Gerade auch, um diese Neugier und Begeisterung vielleicht soweit zu führen, sich vielleicht selbst einen K70 zuzulegen sollte auch einer unserer Aufgaben sein, gerade deswegen stehe ich immer bereitwillig Rede und Antwort von jungen Menschen. Auch wenn man dieselben Fragen noch so oft gestellt bekommt, weil eben diese Menschen das Auto und seine Geschichte nicht kennen, sollten wir nicht müde werden, den K70 aber auch die Geschichte um ihn, NSU, Audi und Volkswagen lebendig zu halten, seine große Bedeutung für den Umbruch des damals in großen Schwierigkeiten steckenden Volkswagenkonzerns aufzuzeigen und, daß es VW ohne den K70 vielleicht gar nicht mehr geben würde.

Am K70 bestand natürlich wieder allgemein Interesse, ein Interessent erwog sogar, sich selbst einen zuzulegen. Er berichtete von dem in Schenefeld stehenden weißen '73er Standard und war sehr erstaunt, daß das Auto schon längst bekannt war. Zum Kauf dieses Wagens konnte ich ihm als Anfänger nicht raten, allein wegen des reparaturbedürftigen Windlaufs und ihm einen Besuch unserer Webseite empfohlen, wo er bei Interesse an einem Wagen die Club-Emailadresse findet. Aus unseren Reihen sind ja auf Nachfrage immer wieder K70 abzugeben, die in Ordnung sind und einen Anfänger nicht nur Frust bereiten. Zum Glück haben wir im Club so viel Anstand, niemanden Kernschrott anzudrehen, auch nicht selbstverständlich.

Leider konnten wir nicht lange auf diesem Treffen bleiben, da wir noch nach Heide wollten, meine Mutter lag zu der Zeit nach einer schweren OP noch im Westküstenklinikum, außerdem stand ja schon das Heider Treffen ein Wochenende später an.

Die örtliche Dithmarscher Landeszeitung berichtete von diesem Treffen wie folgt:

### **PS-starker Abschluss**

*Tolles Programm am letzten Tag der Meldorf-Woche 2006*

*Von Gesine Groll*

*Meldorf – Als erstes gingen am Abschlusstag der Meldorf-Woche gestern Morgen 74 Radler mit dem Fahrradhaus Szelinski an den Start. Während sich Jung und Alt gemütlich in Richtung Elpersbütteler Badestelle abstrampelte, tuckerten schon die ersten blank geputzten, betagten Karossen, liebevoll gepflegten Trecker und Zweiräder auf den Marktplatz.*

*Robert Fricke, der das Meldorfer Oldtimer-Treffen mit Unterstützung der Oldtimerfreunde Kropp organisiert hatte, war von der Resonanz überwältigt. „Wir hatten mit etwa 60 Fahrzeugen gerechnet, gekommen sind rund 85“, berichtete er strahlend. Entsprechend viel gab es für die zahlreichen Besucher zu bestaunen und unter den Eingeweihten zu fachsimpeln.*

*Ganz begeistert von der schönen Atmosphäre war Neu-Oldtimer-Besitzerin Birgit Nickelsen aus Treia. Sie war mit ihrem AMC Rambler Ambassador, Baujahr 1964, gekommen. Ihr Straßenkreuzer ist eine Seltenheit. Auch Wilfried Lenz, Ford-Taunus-Fahrer aus Hamburg, ist voll des Lobes.*

*Bruno „Cadillac“ Lembrecht von den Kröpfer Oldtimerfreunden beantwortete die Frage nach dem exklusivsten Fahrzeug so: „Alle sind exklusiv“. Das beste sei die große Vielfalt an Fahrzeugen sowie die Tatsache, dass auch so viele Schlepper, Zweiräder und amerikanische Straßenkreuzer dabei waren. „Das bestärkt uns, so ein Treffen wieder zu veranstalten“, ergänzte Robert Fricke.*

*Nach und nach räumten die Oldtimer wieder das Feld, damit genügend Platz war für die Spielmannszüge aus Linden, Weddingstedt, Nordhastedt und Heide, die am frühen Nachmittag im Sternmarsch zum Marktplatz kamen, wo sie gemeinsam aufspielten.*

*Das begeisterte die zunehmend größere Besucherschar ebenso wie die Darbietungen der Squaredancer aus Heide und der TuRa-*

*Jazztanzgruppe auf dem Rathausplatz. Ein schwungvoller und verheißungsvoller Abschluss der Meldorf-Woche 2006.*

Weniger ansprechend ist das Gelände eines Verkehrsunternehmens in Heide auf den ersten Blick, doch ist es verkehrsgünstig in einem großen Gewerbegebiet gelegen, umliegende Parkplätze der am Wochenende geschlossenen Geschäfte bieten auch Besuchern reichlich freie und kostenlose Parkplätze in unmittelbarer Nähe, ein nicht selbstverständlicher Luxus in heutiger Zeit allgemeiner Abzocke. Auch in unmittelbarer Nähe befindet sich eine Dependence eines amerikanischen Fastfoodrestaurants für die, die mit den auf dem Veranstaltungsgelände angebotenen Speisen und Getränken nicht zufrieden waren.

Das auf dem Gelände ansässige Verkehrsunternehmen hatte bis vor einigen Jahren seinen Sitz in der Innenstadt, mit allen unangenehmen Begleiterscheinungen. Heide selbst ist den Teilnehmern unseres 2005er Jahrestreffen sicher noch mit seinem riesigen Marktplatz in Erinnerung, der sicher auch eine schöne Kulisse gegeben hätte, doch dürfte die Tatsache, daß die Stadt Heide in Zeiten leerer Kassen hier eine Nutzungsgebühr erheben muß, bei der Standortwahl für das Treffen den Ausschlag gegeben haben.

Es war das erste Oldtimertreffen in Heide, daß ansonsten seit Jahren durch die Oldtimerrallye "Fichtenhain" in der Szene bekannt ist. Die Rallye ist nach der Grasrennbahn in Heide benannt, auf der heute noch Trabrennen stattfinden. In den Anfangsjahren des Automobils hat es hier auch Autorennen gegeben, zuvor auch um den Markt, wo Opel seinerzeit mit dem Raketenwagen einen Rekordversuch gemacht haben soll. Diese Rallye ist weniger interessant, richtet sie sich doch an Fahrzeuge bis Baujahr 1971 (dazu gehören auch ein paar K70, aber ich habe davon keinen mehr) und an die Leute, die sich

kostspielige Ausrüstungen wie Tripmaster leisten können, auch wird Startgeld erhoben, das ganze ist also weniger die Preisklasse der doch eher bodenständigen K70-Fahrer.



Noch heute existiert in Heide die "Meisterlehrwerkstatt für das Kraftfahrzeughandwerk", die allerdings durch die ihr nachgesagte zweifelhafte Ausbildungsqualität und Wettbewerb doch an Bedeutung verloren hat.



Neben dem Verkehrsunternehmen, auf dessen Gelände das Treffen stattfand, bot auch der von uns nicht immer geliebte TÜV Beratungen rund um das Thema "Oldtimer" an.

Die Resonanz auf dieses Treffen war eher bescheiden, was vielleicht an dem Umstand lag, daß es das erste Treffen in Heide war und an diesem Tag unter anderem auch noch eine Veranstaltung der Oldtimerfreunde aus Kropp gab. (hun)

## Technik, Tricks & Tips

Es hatten in der letzten Zeit einige Probleme beim Bremsklötze wechseln. Sie bekamen sie nur mit Schwierigkeit heraus, bzw. herein.

Mögliche Ursachen sind:

Festgebackener Dreck in der Bremsklotzföhrung des Festsattels. Wenn sich der Schmutz durch Ausblasen nicht entfernen läßt, einweichen und ausspülen. Keine aggressiven Mittel nehmen, es können sonst die Kolbenmanschetten angegriffen werden. Manchmal hilft auch schon hin- und herwackeln mit den Klötzen, um den Schmutz zu lösen. Die Bremsklötze sollten natürlich vorher mit den Kolben unbedingt parallel in die Endstellung gedrückt werden. Dies sollte man tunlichst vorsichtig und langsam machen, damit u.a. auch keine Bremsflüssigkeit aus der Entlüftungsbohrung des Bremsflüssigkeitsbehälters herauspritzen kann. Also immer zwischendurch den Behälter im Auge behalten, evtl. Lappen drauflegen. Falls sich die neuen Klötze sich nur sehr schwer einsetzen lassen, sollte man den Restschmutz in der Föhrungsfläche oben und unten vorsichtig ausschaben. Dabei unbedingt die Zwischenbleche vor den Kolben lassen, um die Manschetten vor Beschädigung zu schützen. Die Zwischenbleche müssen unbedingt beim Einsetzen der Klötze in ihrer richtigen Position sein. Aufgeblühten Rost am Bremsscheibenrand vorher entfernen.

Weiteres Problem:

Man bekommt die Bremsklötze nicht an der vorderen Quertraverse vorbei. Das kann verschiedene Ursachen haben: Die Traverse ist verbogen. Der Wagen darf nicht an den Traversen angehoben werden. Wenn z.B. die Getriebetraverse nach oben verbogen ist, kippt die Antriebseinheit nach vom tiefer. Dann hilft nur Ausbauen und möglichst unter einer Presse richten, oder ersetzen.

Doch bevor man diesen Aufwand betreibt, sollte man erst die übrige Motor- u. Getriebeaufhängung kontrollieren. Die Gummimetallager können defekt sein (kommt selten vor). Es können sich auch durch die Vibration Schrauben oder Muttern der Aufhängung lösen und dann verloren gehen, was auch eine Veränderung der Aggregatfixierung zur Folge haben kann (ist schon öfter vorgekommen). An solchen Stellen sollte man immer Sicherungsringe verwenden, bzw. selbstsichernde Muttern.

Wichtig ist auch die richtige Montage der Getriebeaufhängung. Bei der zweiten Version ist die Traverse asymmetrisch. Der Anschlagtopf über dem Gummimetallager muß in Fahrtrichtung links sitzen. Die 4 mm Bohrung im Träger für die Gummimetallager am Getriebe muß auf der rechten Seite sein, weil sonst die Schrägen beider Träger nicht übereinstimmen. Das Einstellspiel der Anschlagplatte zum Querträger beträgt im ausgebauten Zustand: 1mm, eingebaut, also belastet 2-3 mm.

Es könnte sich auch die Festsattelbefestigung gelöst haben, oder gar im Extremfall ein Befestigungsauge abgebrochen sein (sehr selten). Die macht sich aber in der Regel durch Bremsgeräusche bemerkbar.

Fehler in der Aggregataufhängung können auch Schaltschwierigkeiten zur Folge haben, oder Verspannungen in der Auspuffanlage, was wiederum zu Spannungsrissen in der Anlage föhren kann. Der Klemmring für die Hauptdämpferaufhängung sollte ein kleines bißchen mit Vorspannung in Richtung Aggegrat montiert werden, um die Wärmeausdehnung zu kompensieren.

JB.